

*Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt,
wird leben, auch
wenn er stirbt.
(Johannes 11,25)*



Pfarre Maria Mank
am grünen Anger

Wie ein muslimischer Autobus-Chaffeur sein Glück fand

Auf meinen Reisen ins Heilige Land habe ich einen muslimischen Autobus-Chauffeur kennengelernt. Eines Abends hat er mir erzählt, wie er sein Glück gefunden hat:

Er war verheiratet und hat dennoch bei den verschiedenen Gruppen, die er chauffieren durfte, immer wieder nach hübschen Frauen Ausschau gehalten, mit denen er sich vergnügen konnte. Er hat Alkohol getrunken, was den Muslimen ja verboten ist, hat nicht gebetet und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen.

Eines Tages bekam er den Auftrag, eine amerikanische Gruppe von Askalon abzuholen. Weil die Amerikaner als reich bekannt sind, die es auch am Trinkgeld nicht fehlen lassen, hat er den Bus besonders sauber geputzt, damit die Gäste nur ja zufrieden sind und umso mehr Trinkgeld geben.

Freudig begibt er sich auf die Fahrt. Wie er an besagtem Ort ankommt, sind dort keine reichen Amis, sondern amerikanische Studenten, die kein Geld haben, und noch dazu von einer Ausgrabung kommen, von oben bis unten voller Sand und Staub, die sie in den so mühsam geputzten Bus tragen.

Enttäuscht und voller Groll ist er mit ihnen losgefahren. „Und“, so sagt er, „ich weiß nicht wie, hat plötzlich Gott zu mir gesprochen. Er sagte mir: ‚So wie dir mit dieser Gruppe geht es mir mit dir. Ich hab mir solche Mühe um dich gegeben. Ich hab dir Beine gegeben, damit du gehen und tanzen kannst, ich hab dir Augen gegeben, damit du sehen kannst, ich hab dir einen Mund gegeben, damit du reden und lachen kannst. Ich hab mich so um dich bemüht. Und was machst du aus deinem Leben?‘ Und“, so der Chauffeur, „ab diesem Moment hab ich keine fremde Frau mehr angerührt, ich trinke keinen Alkohol mehr, ich bete und halte den Ramadan. Und ich habe das Glück gefunden. Seit jenem Moment bin ich ruhig, zufrieden und glücklich. Ich muss nicht mehr begierig nach fremden Frauen schauen, und meine Ehe, in deres zuvor immer wieder einmal gekriselt hat, funktioniert wieder viel besser.“ Das, liebe Mankerinnen und Manker, will uns die Fastenzeit vermitteln. Sie erinnert uns an den Ruf Jesu: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium. Das

Reich Gottes, der Himmel, ist nahe.“

Umkehr meint genau das, was der muslimische Chauffeur erlebt hat: Loslassen, was einen unfrei macht, was einem nicht gut tut. Umkehren, sich abwenden von dem, was einen bindet, sich dem zuwenden, was glücklich macht.

Es ist vieles, was die Menschen heute unfrei macht, was ihnen viel Kraft und viel Zeit kostet und ihnen letztlich nichts bringt. Die vielen social medias, wo man stundenlang im Internet surfen kann, um dann festzustellen, wie viel Zeit man eigentlich vergeudet hat. Das Internet mit seinen vielen verschiedenen Versuchungen, die die Menschen unfrei und süchtig machen können. Die Gier nach Vergnügen, nach Macht und Geld, nach Karriere und Ansehen – vieles, was den Menschen versucht und hindert, er selbst zu sein.

Die Fastenzeit lädt uns ein, loszulassen und dadurch frei zu werden und glücklich. Nichts anderes meint Jesus, wenn Er sagt: „Das Himmelreich ist nahe.“ Das ist das Glück, das auf uns wartet, ein Stück Himmel auf Erden, das Gott uns schenkt.

Das gehört für uns Christen natürlich auch dazu - wie übrigens für alle Gläubigen in allen anderen Religionen auch: Auf Gott zu hören, das zu tun, was Er uns sagt, Ihn um die Kraft zu bitten, Seinen Willen auch wirklich zu tun.

Zu Mose hat Gott gesagt: „Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst.“ Und Er meint damit Seine Gebote, die uns zum Leben führen, in das Glück. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser: Nützen Sie die Fastenzeit, um das Leben zu wählen, den Segen, das Glück, indem Sie sich aufs Neue Gott zuwenden, bei dem allein das Leben und das Glück zu finden sind.

Machen Sie einen neuen Anfang, nehmen Sie sich Zeit zum Hinhören auf Gottes Wort, nehmen Sie



sich Zeit zum Gebet, nehmen Sie sich Zeit zum Gottesdienst. Da hören Sie die Stimme Gottes, die auch Sie zum Leben führen will.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen, liebe Mankerinnen und Manker, eine gesegnete Fastenzeit, damit sie das werden kann, was sie

sein will, eine Zeit der Gnade. Mit den besten Segenswünschen für Sie alle von Herzen

Gefegay Ais a Lofa, Pf.

Pfarrliche Reisen und Ausflüge

Nach längerer Überlegung habe ich mich schweren Herzens entschlossen, keine größeren Reisen mehr zu veranstalten. Die beiden letzten Reisen nach Slowenien und nach Armenien konnten nur durchgeführt werden, weil uns die Reisebüros mit den Preisen kulant entgegengekommen sind. Leider haben wir bei beiden Reisen die Teilnehmerzahl nicht erreicht, die die Gruppe eigentlich haben sollte. Dazu kommt bei den Flugreisen, dass man Flüge schon lange im Vorhinein buchen muss und die Fluglinien schon Monate vor Reiseantritt die Namen der Teilnehmer wissen wollen. Viele können sich nicht so früh entscheiden, und ich kann es mir nicht leisten, auf

den Kosten sitzen zu bleiben, und der Pfarre kann ich das schon gar nicht zumuten, anfallende Unkosten zu übernehmen. Es tut mir leid, weil ich die Reisen immer sehr schön erlebt und mich gefreut habe, mit den Teilnehmer*innen einige schöne Tage verbringen zu können.

Unter Umständen werden wir in diesem und/oder im nächsten Jahr einen Tagesausflug oder eine kleine Reise für zwei/drei Tage organisieren.

Und wenn es die politische Situation erlaubt, werde ich mich eventuell noch einmal zu einer Heilig-Land-Reise überreden lassen, weil mir das Heilige Land in vielerlei Hinsicht sehr am Herzen liegt.

Kirchenchor Mank

Der Kirchenchor Mank besteht derzeit aus 28 Sängerinnen und Sängern. Seit mittlerweile fast 20 Jahren singt er nicht mehr nur bei Begräbnissen, sondern immer wieder auch bei verschiedensten Anlässen, z.B. bei Fatimafeiern, Roratemessen oder zu Allerheiligen.

Seit dieser Zeit wurden viele neue, auch moderne Lieder mit zeitgemäßen Texten einstudiert, die von vielen Sängerinnen und Sängern des Chores vorgeschlagen und eingebracht wurden. Da es im Kirchenchor Mank keinen eigenen Chorleiter gibt, hat sich Frau Gertrude Neuhauser bereit erklärt, das Dirigieren bei den Proben und bei den Begräbnissen und Messen zu übernehmen. Begleitet wird der Chor auf der Orgel von Mag. Franz Bauer. Im gemeinsamen Zusammenwirken wird Neues geprobt und gelernt.

Die Organisation und Verständigung der Sängerinnen und Sängern hat seit etwa 3 Jahren Frau Waltraud Neureiter von Herrn Alois Will übernommen, der seine Aufgabe aus Altersgründen an sie weitergegeben hat. Dazu gibt

es auch eine WhatsApp Gruppe, durch die man laufend aktuell informiert wird.

Besonders erwähnenswert ist, dass bei den Begräbnissen immer wieder sehr viele Sängerinnen und Sängern kommen und beim Requiem singen, meistens sind es 15 und mehr. Für einige unter ihnen bedeutet es, dass sie während der Woche ihre Arbeit unterbrechen und nach der Totengedenkmesse wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Aber auch die Pensionistinnen und Pensionisten nehmen sich oft unbeachtet gerne Zeit für diesen Dienst an der Gemeinschaft. Dafür soll den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores an dieser Stelle einmal im Namen der Pfarrgemeinde und aller Bewohner von Mank ein von Herzen kommendes Danke gesagt werden.

Der Kirchenchor Mank würde sich auch sehr über neue Sängerinnen und besonders über Sängern (tiefe Stimmen) freuen und lädt Interessierte herzlich ein, mitzumachen und mitzusingen.



Stehend von links nach rechts: Perger Petra, Maierhofer Roswitha, Baumann Rosemarie, Neuhauser Gertrude, Paschinger Berta, Schrittwieser Elisabeth, Schwab Anton, Essletzbichler Eva, Franz Bauer.
Sitzend von links nach rechts: Garschall Maria, Will Ernestine, Gugerel Gertraud, Neureiter Waltraud, Will Alois, Fellner Heidelinde.

Nicht am Foto: Eder Magret, Gallistl Andrea, Gallistl Johann, Hammerl Adelheid, Hollensteiner Michaela, Kubesch Gertraud, Luger Maria, Massinger Bernhard, Meier Theresia, Punz Christine, Punz Martina, Schagerl Elisabeth, Vorlaufer Maria, Wolf Johanna.



Von links nach rechts: Paschinger Berta, Baumann Rosemarie, Maierhofer Roswitha, Will Erna, Schwab Anton, Neureiter Waltraud, Neuhauser Gertrude (Dirigentin), Franz Bauer (Orgel), Will Alois, Essletzbichler Eva, Kubesch Gertraud.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Mesner

Mesnerinnen und Mesner sind die „Hüter des Hauses“. Sie sorgen dafür, dass unsere Pfarrkirche nicht nur ein Gebäude, sondern ein lebendiger, gepflegter und würdiger Ort des Glaubens ist. Vieles von dem, was sie tun, geschieht im Stillen – und doch ist ihre Arbeit für das pfarrliche Leben unverzichtbar.

In unserer Pfarre übernehmen diesen wichtigen Dienst Rosemarie Baumann und Anton Riedl bereits seit 2009. Seit 2020 werden sie tatkräftig unterstützt von Berta Paschinger und Johanna Wolf. Gemeinsam bilden sie ein eingespieltes Team, das mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein wirkt.

Auf die Frage, warum sie dieses Amt übernommen haben, fallen die Antworten ehrlich und bodenständig aus. „Pfarrer hat halt gefragt.“ Ein weiterer Grund ist der Dienst für die Allgemeinheit – und auch, weil man es gerne macht. Oder, wie

es ebenso treffend heißt: „Irgendwer muss es ja machen.“ Diese schlichten Worte zeigen, wie selbstverständlich unsere Mesnerinnen und unser Mesner ihre Aufgabe leben.

Die Tätigkeiten sind vielfältig: Vor- und Nachbereitungen bei den Messen, das wöchentliche Putzen des Kirchenraumes, das liebevolle Dekorieren zu Weihnachten und Ostern. Dazu kommt alles, was auch in einem „normalen“ Haushalt anfällt – wenn die Heizung ausfällt, die Technik Probleme macht oder Bestände überprüft werden müssen. Regelmäßige Rücksprachen mit unserem Herrn Pfarrer, das Waschen der Messgewänder und vieles mehr gehören ebenfalls dazu. Kurz gesagt: „Alles, was halt anfällt.“

Arbeit für zehn Mesner gäbe es genug – irgendwie stemmen das jedoch nur unsere vier guten Seelen. Deshalb kann man ihnen nicht genug dafür danken!



von links nach rechts: Paschinger Berta, Wolf Johanna, Riedl Anton und Baumann Rosemarie

„Vergelt´s Gott!“ den vielen SpenderInnen

Ein Danke an dieser Stelle an alle SpenderInnen die uns in der Pfarre und darüber hinaus in der ganzen Welt helfen, Gutes zu tun.

Im vergangenen Halbjahr wurde gespendet für
Erntedanksammlung € 12.384,47
Christen des Heiligen Landes € 2.619,57

Priesterausbildung € 1.338,90

Sternsingeraktion € 8.935,80

Der Adventmarkt der Katholischen Frauenbewegung hat der Pfarre € 3.000,- eingebracht. „Vergelt´s Gott!“ den vielen Frauen, die da viel Zeit und Liebe investiert haben.

Worte von Max

Liebe Kinder, ich bin wirklich schon froh, wenn endlich wieder der Frühling kommt. Ich mag zwar den Schnee, aber Fußballspielen geht draußen besser, wenn das Gras wächst. Außerdem kann ich dann endlich meine coolen Samenbomben auf kahle Stellen in der Wiese legen. Meine Mama hat gesagt, da wachsen dann viele

Blumen, wenn ich lange warte und ein bisschen gieße! Übrigens kommen ich oder Lotte bald wieder in die Kirche zu euch! Am Ostermontag, am Pfingstsonntag und nach den langen Ferien haben wir schon geplant euch zu besuchen! Wir freuen uns schon riesig!! Bis bald, euer Max



Rätselbild

Welches Samenkorn passt?

Lotte möchte aus einem Samenkorn einen Senfbaum wie in den Schrifftexten ziehen. Aus welchen dieser 3 Samen wird tatsächlich eine Senfpflanze? Weißt du es? Verfolge die Wege, damit du es herausfindest!



Basteltipp

Samenbälle basteln: Für etwa 20 Samenbälle brauchst du: 200 g Tonerde (zum Beispiel Heilerde aus der Drogerie), 200 g Blumenerde, 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen (wie Ringelblumen, Margeriten, Kapuzinerkresse, Duftwicken, Petunien oder Malven), Wasser, 1 kleine und 1 große Schüssel, Zeitungspapier.

So wird's gemacht: **1.** Vermische die Blumensamen aus den verschiedenen Päckchen. **2.** Gib die Blumenerde und Tonerde in die große Schüssel und vermische das Ganze. **3.** Gieße nach und nach ein wenig Wasser hinein, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. **4.** Rolle die Kugeln nicht zwischen den Handflächen, sondern nimm eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drücke sie mit den Fingern der anderen Hand sanft zu einer Kugel. So verhinderst du, dass die Masse für die Samenbomben auseinander bröckelt oder zusammen gatscht. **5.** Lege die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lass sie dort trocknen. **6.** Suche eine kahle Stelle in einer Wiese, gieße die Kugel und warte auf die ersten Keimlinge!



Sponsor dieser Ausgabe

SPARKASSE
Niederösterreich Mitte West

Rückblick in Bildern



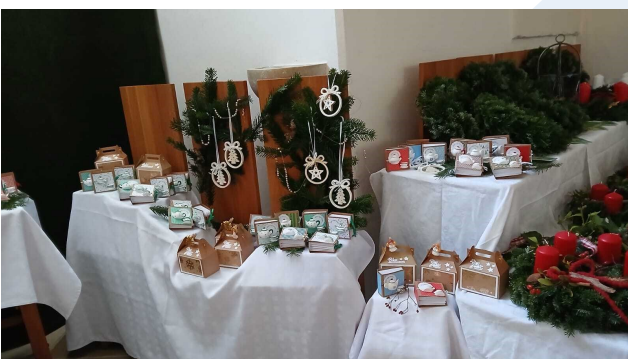
Danke an die Dorfgemeinschaften Loitsbach, Simonsberg, St. Frein, St. Haus für das Erntedankfest!



Das KBW Mank und der Elternverein luden zum Vortrag „Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen“.



Ein Dank an Lechner Bettina und Christina Müllner für das schöne Musizieren bei den Familienmessen!



Wie jedes Jahr gab es auch 2025 wieder einen liebevoll gestalteten Adventmarkt in unsere Kirche.



Die Pfarre Mank und der Hospiz Verein Melk gestalteten einen gut besuchten Trauerraum in unserer Kirche.



Gemeinsam mit den Kindern hat unser Max jeden Adventsontag eine Kerze am Adventkranz entzündet.



Der Chor mit den vielen Gesichtern und Organist Franz Bauer gestalteten ein stimmungsvolles Adventkonzert.



Dabei konnte man Weihnachtsdekoration, Advent- und Türkränze, Weihrauch und vieles mehr kaufen.

Termine

18.02.	Aschermittwoch	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
08.03.		09:00	Hl. Messe - Neugetaufte 2025/Kleinkindsegnung
22.03.		08:00 - 13:00	Ostermarkt/Fastensuppenessen im Pfarrheim
29.03.	Palmsonntag	09:00	Palmweihe
02.04.	Gründonnerstag	19:00	Messe vom Letzten Abendmahl
03.04.	Karfreitag	15:00	Karfreitagsliturgie zur Todesstunde Jesu
		19:00	Kreuzwegandacht mit Beichtgelegenheit
04.04.	Karsamstag	09:00	Prügelweihe
		19:30	Auferstehungsgottesdienst
05.04.	Ostersonntag	07:30	Festgottesdienst
		09:30	Hochamt mit Gesang- und Musikverein Mank
06.04.	Ostermontag	09:00	Familienmesse mit Ostereiersuche
01.05.		07:30	Wallfahrt nach St. Gotthard
03.05.		09:00	Floriani - Messe
09.05.		10:00	Pfarrfirmung
10.05.		Ganztägig	Muttertag und Anbetungstag
11.05. - 13.05.			Bitttage mit Bittprozession
14.05.	Christi Himmelfahrt	09:00	Erstkommunion
24.05.	Pfingsten	07:30/09:00	Festgottesdienst
25.05.	Pfingstmontag	09:00	Hl. Messe mit Krankensalbung
31.05.		07:30/09:00	Dreifaltigkeits-/Caritassonntag mit Pfarrkaffee
		14:00	Wallfahrt Schlangenkreuz
04.06.	Fronleichnam	08:30	Hl. Messe mit anschließender Prozession
04.07.		16:30	St. Pöltner Wallfahrt - Wallfahrermesse
12.07.	Pfarrfest	09:00	Festmesse im Pfarrhofgarten (keine Frühmesse)
14. + 15.08.	Maria Himmelfahrt		Kräuterweihe in der Pfarrkirche
06.09.		09:00	Segnungsgottesdienst Kinder/Jugendliche
		13:00	Wallfahrt nach Maria Steinparz
27.09.		09:00	Messe mit Ehejubilaren
04.10.		09:00	Erntedankfest
		14:00	Hubertusandacht - Hubertuskapelle

Gottesdienstzeiten

Montag, Samstag	19:00
Dienstag, Mittwoch, Freitag	08:00
Donnerstag (Marienheim)	15:30
Sonntag	07:30/09:00

Kanzleistunden

Dienstag, Mittwoch, Freitag	08:30-11:30
-----------------------------	-------------

Kreuzwegandacht

jeden Sonntag in der Fastenzeit	14:00
---------------------------------	-------

Maiandachten

Schmidbach - 03.05. Busendorf - 14.05.

Loitsdorf - 17.05. Pölla - 24.05. 14:30

Fatimafeiern

jeweils am 13. von Mai bis Oktober 19:00
(im Mai und Oktober mit Lichterprozession)

Impressum

Offenlegung gem § 25 Mediengesetz | Eigentümer, Herausgeber, Verleger röm. kath. Pfarramt Mank, Hauptplatz 2, 3240 Mank, 02755/2330, pfarramt.mank@gmail.com |

Für den Inhalt verantwortlich Dechant Mag. Wolfgang Reisenhofer | Gestaltung DI Thomas Teufel | Druck druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH | Titelbild Bild von BÙI VĂN HÖNG PHÚC auf Pixabay